

# „Viererköpfe\*\*?“

Es scheint uns notwendig, zu einer Veröffentlichung im „Forum“, Organ des Zentralrats der FDJ, Nummer 5, unseren Standpunkt dazulegen. Das deshalb, weil in besagter Ausgabe Günter Görlich einen Standpunkt vertritt, den wir nicht gutzuheißen vermögen. Der im „Forum“ vertretene Standpunkt ist geeignet, Unordnung in die bewährte Ordnung der Organisationsprinzipien der Partei, der Gewerkschaft, auch des Jugendverbandes, und in die Pflichten des staatlichen Leiters zu bringen.

Das nämlich ist der im Leitartikel „20 Jahre FDJ — Kampfesreserve der Partei“ vertretene Standpunkt: „Im VEB Pressen- und Scherenbau Erfurt existiert eine gesellschaftliche Einrichtung, genauer gesagt: eine Leitungsmethode, die sich sehr bewährt. Sie wird als ‚Viererkopf‘ oder ‚Viereck‘ bezeichnet“. Ihm, diesem „Viererkopf“, gehören Parteisekretär, Werkleiter, BGL-Vorsitzender und FDJ-Sekretär an; und es gibt diese „Köpfe“ von der „höchsten (betrieblichen) Ebene“ bis in die Meisterbereiche und Brigaden hinein.

Schauen wir uns — nach der Versicherung, daß diese Einrichtung keine Leitung, auch keine staatliche Leitung, ersetze — an, was diese „Köpfe“ laut „Forum“ tun:

„An jedem Montag tritt der Viererkopf zusammen (z. B. in der Dreherei — die Red.). Die wesentlichen Fragen werden besprochen und koordiniert, Probleme geklärt oder von den einzelnen Leitungen zur Sprache gebracht... Das wichtigste aber ist für den FDJ-Sekretär, daß damit regelmäßig Fragen und Probleme der Jugend im Betrieb beraten werden.“ Das „Mitglied“ des Dreherei-„Viererkopfes“, FDJ-Sekretär, „legt Wert auf die Fest-

stellung, daß es regelmäßig geschieht..“

Weiter im „Forum“: „Der Viererkopf ist eine Form der Leitungstätigkeit, die im weitesten Sinne die Funktionäre zur schöpferischen Mitarbeit anregt. Er ist auch Kontrollorgan mit großer moralischer Wirkung ... Er zwingt die Leitungen zu sorgfältiger und exakter Arbeit. Er behandelt ideologische Probleme und ökonomische Fragen als Einheit..“ Und — last not least — ist „Forum“ von dieser Einrichtung so überzeugt, „weil durch die Arbeit in den ‚Vierecken‘ auch in

---

## Unser Standpunkt

---

der politischen und wirtschaftlichen Leitung des Betriebes Genauigkeit und Exaktheit weitestgehend ermöglicht werden.“!

Genug der Zitate. Sie zeigen zur Genüge, daß hier durchaus nützliches und notwendiges Bemühen um Zusammenarbeit institutionalisiert; zu einer Art Oberleitungsgremium erhoben wird, geeignet; jegliche Verantwortlichkeit der gewählten Leitungen, der staatlichen Leiter; der Organe der Massenorganisationen zu vermanschen.

Es steht uns nicht an, über die Einhaltung der Organisationsrichtlinien des Jugendverbandes zu rechten. Das Statut unserer Partei (mit dessen Bestimmungen die Genossen Redakteure des „Forum“ vertraut sein sollten) und die Organisationsrichtlinien, die auf den leninischen Normen des Parteilebens beruhen, besagen allerdings, daß die in geheimer Wahl gewählten Leitungen die politische-ideologische Tätigkeit der Parteimitglieder zu leiten und zu

organisieren, daß sie dafür Sorge zu tragen haben, daß alle Parteimitglieder an ihrem Platz, also z. B. als Mitglied der Gewerkschaften, der FDJ, in staatlicher Funktion, die Parteibeschlüsse ins Leben umsetzen. Die gewählten Parteileitungen sind über diese ihre Tätigkeit der Mitglieder-versammlung oder Delegiertenkonferenz rechenschaftspflichtig. Sie sind jedoch weder verpflichtet noch befugt, ihre Fragen und Probleme irgendeinem „Viererkopf“ zu unterbreiten.

Eine Parteileitung also wird z. B. die jungen Parteimitglieder ihrer Grundorganisation besonders verpflichtet, im sozialistischen Jugendverband aktiv tätig zu sein, das Jugendleben mit allen und für alle Jugendlichen organisieren zu helfen; sie wird dafür sorgen, daß in Mitglieder-versammlungen und auch in Leitungssitzungen die jungen Genossen die Probleme, Sorgen und Vorschläge der Jugend auf die Tagesordnung setzen. Die Parteileitung wird dafür sorgen, daß die in den gewerkschaftlichen Leitungen und Organen tätigen Genossen dort als aktive Gewerkschafter wirken, an der Klassenerziehung, auch der jungen Gewerkschafter, teilnehmen. Usw. usf. —

Bedarf es der Beratung des Parteisekretärs mit dem Werkleiter? Mit dem FDJ-Sekretär? Mit dem BGL-Vorsitzenden?

Ja! Unbedingt! Wir sind für Beratung der Probleme, für das helfende, klärende, anfeuernde Wort zur rechten Zeit. Aber wir sind nicht für die Schaffung neuer Leitungsgremien, die die Verantwortlichkeit und die Verantwortungsfreudigkeit, die Selbständigkeit der gewählten Leitungen und der staatlichen Leiter lähmen und letztendlich diese überflüssig machen. — NW —